

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 51 (1943)

Heft: 44

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P. BLEUER

SHOCK-RESIST

protège votre montre

acheter une montre munie
du SHOCK-RESIST
c'est acheter une montre
POUR LA VIE

FABRIQUE DU GRENIER
ERIS MANN SCHINZ S. A.
NEUVEVILLE (SUISSE)

erordnungen, sowie den benachbarten Vereinen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Es ist ja in der heutigen Zeit besonders schön, wenn Menschen zusammenkommen, die aufbauen, statt zerstören. Darum sei es Pflicht eines jeden Samariters, zu helfen, wo er kann. (Bei der Redaktion anfangs Oktober eingelangt.)

Einsiedeln, Samariter-Hilfslehrertagung. Die Samariter-Hilfslehrer des Kantons Schwyz tagten am Sonntag, 11. Okt., mit einem gut ausgestatteten Programm hochaktueller Natur. Im Mittelpunkt der Tagung standen Film und Lichtbildervortrag von Schwester Hedi Weber, Schwyz, über die Tätigkeit der Aerzte, Schwestern und Sanitätsmannschaften, an und hinter den Fronten in Finnland und Russland. Ihre trefflichen und lehrreichen Ausführungen gaben ein anschauliches Bild über die Notwendigkeiten und Möglichkeiten der sanitätsdienstlichen Hilfe im blutigsten Kriegsfall. Den praktischen Teil der Tagung bildeten Demonstrationen und Übungen mit angewandten Verbänden und sogenannten Klebeverbänden, unter Leitung von Hilfslehrer Kalchfner, Lachen, und Samariterinstruktur E. Plantli, Rapperswil, wobei insbesondere Wert gelegt wurde auf das notwendige Sparen mit dem vorhandenen Verbandmaterial und das unvermeidliche Improvisieren in kritischer Situation. Getragen von einer zielbewussten vaterländischen Hilfsbereitschaft, zeigte die flotte Tagung der Hilfslehrer den vom Ernst der Zeit gehobenen traditionellen Samaritergeist. Der Vertreter des Roten Kreuzes, Dr. med. Meyenberger, Einsiedeln, und der Abgeordnete des Schweiz. Samariterbundes, A. Kraft, von Arth, sprachen ihre Genugtuung über die wohlgelungene und erspiessliche Tagung aus. Wir wünschen nur, die Hoffnung eines der Referenten gehe bald in Erfüllung, dass im Hinblick auf die heutige Situation in jedem Haus, ob vornehm oder bescheiden, in jeder Familie, ob reich oder arm, ein gut ausgebildeter Samariter im Moment der Gefahr oder der Katastrophe helfend eintreten kann.

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 21474 Postcheck III 877 Druck Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 22155 — «La Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse 8 Taubenstrasse Berne. Téléphone 21474, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877 Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone n° 22155. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera dei Samaritani. — La svizzera del Samaritani. — OLLEN, Martin-Distelstrasse 27, Telephon 53349, Postcheck Vb 169

Sanitätshaus W. Höch-Widmer **Dara**

Aerzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandmaterialien

Telephon 23655
und 21007

Ausrüstung von Krankenmobilien-Magazinen
Belieferung von Samaritervereinen, Luftschutzstellen und Ortswehren

Totentafel

Bern, Marzili-Dalmazi, S.-V. Ganz unerwartet traf uns am 11. September die Nachricht vom Hinschied unseres Mitgliedes *Fräulein Fanny Müller*. Sie hat während 25 Jahren als pflichtbewusste und treue Samariterin gewirkt und während diesem Vierteljahrhundert das Amt der Kassierin betreut. Damit ist eine Samariterin von goldlauterem Charakter und grossen Fähigkeiten von uns gegangen. Mit ihrem aufrichtigen und freundlichen Wesen war sie bei uns allen sehr beliebt. In der Folge eines Unfalles riss ihr Lebensfaden ab. Der S.-V. Marzili-Dalmazi ist der Dahingeschiedenen für ihr uneigennütziges Schaffen und ihre Hingabe zu tiefem Dank verpflichtet. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Den Trauerfamilien sprechen wir unsere herzliche Teilnahme aus.

Winterthur, S.-V. Die Winterthurer Rotkreuz- und Samaritergemeinde haben einen ihrer Wägsten verloren. *Heinrich Schwyn*, der nimmermüde, tapfere Kamerad, ist von uns gegangen. Wer hätte ihn, den ehemaligen langjährigen Rotkreuzkolonnenfeldweibel, nicht gekannt. Ueberall, wo es galt, für die Sache des Roten Kreuzes einzustehen, da war unser unermüdlicher Schaffer dabei. Schon 1912 half Hch. Schwyn mit, die heutige Winterthurer Rotkreuzkolonne gründen und war nahezu 30 Jahre deren Feldweibel. Wir sehen ihn später als Gründer und langjährigen Präs des S.-V. Wiesendangen, dem er die Treue hielt, als seine Gesundheit schon erschüttert war. Das Vertrauen, das ihm die Samaritervereine von Winterthur erwiesen, als sie ihn zu ihrem Obmann bestimmten, hatte Freund Heinrich sichtlich Freude gemacht. Und die Vereine hatten für dieses Vertrauen reichlich von seinem Wirken geerntet. In vieler stiller Kleinarbeit hat er sich stets eingesetzt mit wahrer Hingabe, als Jünger eines Henri Dunant. Und als es 1937 galt, an die Schaffung einer Luftschutzsanität zu denken, da war es wiederum der liebe Heimgegangene, der in Hunderten von Freistunden sich einsetzte, ohne materiellen Dank je zu erhalten, und mühsam erkämpfte, was heute mit Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit erhalten wird. Nach seinem Rücktritt von der Rotkreuzkolonne betraute man den erfahrenen Samariterfreund mit der Leitung der Ortswehrsanität. Die Schwierigkeiten, die es da wiederum in ihren Anfängen gab, waren für ihn da, um sie zu überwinden, die Hemmungen, um an ihnen zu wachsen. Und nun schweigt sein Mund, der Hunderte immer wieder zu begeistern und zu entflammen wusste, sein Geist aber, der seine Handlungen bestimmt hatte, der bleibt unter uns. Wir danken vorab auch seiner tapferen Lebensgefährtin, die stets volles Verständnis für das Wirken Heinrich Schwyns gehabt hatte, sie, die ihren Lebensgefährten berufshalber doch auch viel vermissen musste, verstand das grosse Lebenswerk, für das ihr Gatte immer und immer wieder eingestanden ist. Dir, unser Kamerad und Freund, danken wir für die aufopfernde Treue, die Du uns und unserer Sache gehalten hast. Dein nimmermüder Helferdienst galt ja vor allem unserm Volk und unserer Heimat. Du hast Dir dafür ein bleibendes, ein unvergessliches Andenken in unseren Herzen geschaffen. d.

Zwei weitere Nachrufe, die uns aus Oberwinterthur und Wiesendangen zugegangen sind, müssen wir raumeshalber dankend beiseitlegen. Oberwinterthur ehrt in *Heinrich Schwyn* seinen Mitbegründer und Wiesendangen trauert um seinen Ehrenpräsidenten. Wir vernehmen, dass der Dahingeschiedene als Präsident und Hilfslehrer zugleich den Weg von Oberwinterthur nach Wiesendangen 23 Jahre lang machte. Welche Hingabe und Aufopferung! Auch der Schweiz. Samariterbund dankt seinem treuen Mitarbeiter herzlich und versichert die Trauerfamilie seiner aufrichtigen Teilnahme.